

**Anmeldetermin:
jährlich bis zum 31. Mai ¹⁾**

**Antrag auf Zulassung zur Meisterprüfung
für den Beruf Molkereifachmann / Molkereifachfrau**

1. Personalien

.....
Vorname

.....
Name

.....
Geschlecht

.....
Geburtsdatum

.....
Geburtsort

.....
Straße und Hausnummer

.....
PLZ & Wohnort & Landkreis

.....
Telefon mit Vorwahl

.....
E-Mail

2. Abgeschlossene Berufsausbildung

.....
Berufsabschluss

.....
abgelegt am

.....
in

3. gegenwärtige Arbeitsstätte

.....
Name, Betrieb

.....
Straße und Hausnummer

.....
PLZ & Wohnort & Landkreis

4. Berufspraxis

..... Berufspraxis von/bis Betrieb
-----------------------	------------------	------------------

5. Teilnahme an Vorbereitungsmaßnahmen zur Meisterprüfung

.....
Bildungseinrichtung

.....
in der Zeit von

.....
bis

¹⁾ Es gilt das Datum des Posteinganges an den Arbeitstagen der Anmeldebehörde.

6. Prüfungsbefreiung

Ich beantrage eine Prüfungsbefreiung nach § 56 BBiG für (Bitte beglaubigte Zeugniskopie beifügen.):

.....
Wichtiger Hinweis: Mit Inkrafttreten der Neureglung des Teils Berufsausbildung und Mitarbeiterführung für alle Meisterprüfungsverordnungen des Agrarbereichs (jetzt 2 eigenständige Prüfungsbereiche) ist mit einer erfolgreichen AEVO-Prüfung nur noch eine Teilbefreiung vom Prüfungsbereich Berufsausbildung möglich. Des Weiteren ergibt sich als Folge der Teilbefreiung, dass für das Meisterprüfungsverfahren kein Gesamtpredikat mehr vergeben werden kann (nur noch Einzelnoten).

7. Dem Antrag sind folgende Unterlagen beigelegt:

- Tabellarischer Lebenslauf mit beruflichen Werdegang (im Original und mit Unterschrift).
- Beglaubigte Zeugniskopie** über eine bestandene Berufsabschlussprüfung.
- Bescheinigung/en** vom/n Betrieb/en über die praktischen Tätigkeiten in einem landwirtschaftlichen Beruf **mit genauer Bezeichnung, Datumsangabe und Angabe der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit** (Original/e oder beglaubigte Kopie/n). Keine Kopie des Arbeitsvertrages!
- Bei Tätigkeit im eigenen Betrieb:
 - Bestätigung des Landwirtschaftsamtes oder Gewerbeamtes zum Bestehen des eigenen Betriebes mit genauer Datumsangabe (Original oder beglaubigte Kopie).
 - Eidesstattliche Erklärung zur Ausübung der eigenen Tätigkeit und beglaubigte Kopien der Rechnungen über die geleisteten Arbeiten (eine Rechnung pro Quartal).

Die Beglaubigung Ihrer Kopien erhalten Sie bei Vorlage der Originale in Ihrer Bildungseinrichtung und allen öffentlich anerkannten Dienststellen, die über eine Siegelberechtigung verfügen z. B. Bürgermeisteramt oder Einwohnermeldeamt.

8. Erklärung

- Ich erkläre, dass ich an der beantragten Prüfung noch nicht teilgenommen habe.
- Ich habe an der beantragten Prüfung bereits am
in mit / ohne Erfolg teilgenommen.
(Wenn ja, bitte Zeugniskopie oder Kopie des Bescheides über die Prüfung beifügen.)

Ich versichere, dass die o. g. Angaben der Wahrheit entsprechen. Mir ist bekannt, dass falsche Angaben, auch auf den Anlagen, zum Ausschluss von der Meisterprüfung bzw. unter Umständen auch zur nachträglichen Aberkennung der Meisterprüfung führen können.
Nur vollständig eingereichte Anmeldeunterlagen können bearbeitet werden!

....., den
Ort Datum

.....
Unterschrift des Antragstellers (Vor- und Nachname)

Mit der Anmeldung zur Prüfung entsteht eine Gebührenforderung, die vom Antragsteller zu tragen ist.

Der **Gebührenbescheid** ergeht an meine Privatadresse *)
 den Betrieb (**Nur mit Kostenübernahmeerklärung gültig!** *)

Wird die Bescheinigung des Betriebes zur Gebührenübernahme erst nach der Zulassung zur Prüfung der zuständigen Stelle vorgelegt, werden zusätzliche Verwaltungsgebühren erhoben.

Die Daten werden bei der zuständigen Stelle gespeichert. Die Datenerhebung erfolgt auf Grund der §§ 46, 80, 81 BBiG sowie der §§ 4 und 5 BerBiFG.